

## Neues kommt, wenn Altes geht? Perspektiven für Beschäftigte in den Braunkohlerevieren

Zwischenbilanz  
nach vier Jahren  
Revierwende

22. Mai 2025  
Hans-Böckler-Haus des DGB  
Keithstraße 1, 10787 Berlin



„Gewerkschaften gestalten Strukturwandel“. Vor vier Jahren hat der Deutsche Gewerkschaftsbund ein Projekt ins Leben gerufen, das von der Lausitz bis in den Südwesten Deutschlands reicht. Seitdem ist das Projekt Revierwende an sechs Standorten, verteilt auf drei Braunkohlereviere und die Steinkohlekraftwerksstandorte im Ruhrgebiet und Saarland vor Ort.

Denn mit dem Beschluss bis spätestens 2038 aus der Kohleverstromung auszusteigen, steigt auch der Transformationsdruck in den Revieren. Damit die Zukunft der Reviere nachhaltig gestaltet und die Energiewende erfolgreich umgesetzt werden kann, fließen insgesamt über 40 Milliarden Euro in den Strukturwandel. Die Aufgaben für die Reviere sind groß. Es gilt sich neu zu erfinden, die industrielle Basis nicht zu verlieren und gleichzeitig attraktiv zu bleiben, um im Wettbewerb zu bestehen. Doch zuallererst muss gelten, dass niemand ins Bergfreie fällt. Für den DGB, seine Mitgliedsgewerkschaften und das Projekt Revierwende ist klar, dass in erster Linie die Menschen in den Revieren angesprochen, mitgenommen und einbezogen werden müssen.

Die Revierwende setzt sich deshalb dafür ein, dass die Stimme der Beschäftigten im Strukturwandel gehört wird. Das Projekt ist Ansprechpartner sowohl für die Beschäftigten als auch für jede\*n, die sich über den Strukturwandel im Revier informieren und einbringen möchten. Von der Betriebsrätin bis zum Mittelständler. Vom Auszubildenden im Kraftwerk bis zur Landrätin.

Wir möchten das Ende unserer ersten Projektlaufzeit zum Anlass nehmen, um auf die Entwicklungen der letzten vier Jahre im Strukturwandel der Kohlereviere zu blicken und eine Zwischenbilanz ziehen. Wo stehen die Reviere jetzt? Was sagen Beschäftigte? Wie steht es um die Zukunft mitbestimmter, tarifgebundener und hochwertiger Industriearbeitsplätze? Welche Herausforderungen waren vor vier Jahren noch nicht absehbar? Hält man den Erwartungen stand, die im Kohlekompromiss vereinbart wurden?

Dazu laden wir Sie am 22. Mai 2025 herzlich ein, um mit uns im Hans-Böckler-Haus des DGB eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Wir freuen uns an diesem Tag viele Weggefährten wiederzusehen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam ins Gespräch mit Vertreter\*innen aus allen Revieren zu kommen.

**Anmeldungen sind bis zum 09.05. 2025 möglich.**

**Zur Anmeldung**

**Link zur Anmeldung:** [www.revierwende.de/events/zwischenbilanz/](http://www.revierwende.de/events/zwischenbilanz/)

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme erst nach Bestätigung der Anmeldung garantiert ist.

### Ihre Ansprechpartner

**Jana Kaminski**  
Projektreferentin  
mobil: 01578 53 22 026  
[jana.kaminski@revierwende.de](mailto:jana.kaminski@revierwende.de)

**Alexander Pfoertner**  
Projektkoordinator  
mobil: 01578 53 22 030  
[alexander.pfoertner@revierwende.de](mailto:alexander.pfoertner@revierwende.de)

**Daniel Menning**  
Projektreferent  
mobil: 01578 53 22 031  
[daniel.menning@revierwende.de](mailto:daniel.menning@revierwende.de)

# Programmablauf

22. Mai 2025  
Hans-Böckler-Haus des DGB  
Keithstraße 1, 10787 Berlin

- 
- Ab 13:00 Uhr Ankommen und Registrierung
- 
- 14:00 Uhr **Begrüßung**  
**Nadine Lindner** Moderatorin
- 
- 14:05 Uhr **Glück auf!**  
**Stefan Körzell** Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstands
- 
- 14:10 Uhr **Revierwende im Zeitraffer: Einblicke und Erfolge nach vier Jahren Revierwende**  
mit  
**Frederik Moch** Leiter der Abteilung für Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik beim DGB-Bundesvorstand und Projektleiter der Revierwende  
und weiteren Beiträgen von Akteuren aus den Revieren
- 
- 15:00 Uhr **Keynote**  
**Dr. Elga Bartsch** Abteilungsleiterin Wirtschaftspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- 
- 15:15 Uhr **Der deutsche Kohlekompromiss: Blaupause für einen gerechten Transformationsprozess?**  
**Dr. Elga Bartsch** Abteilungsleiterin Wirtschaftspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz  
im Gespräch mit  
**Daniela Kolbe** stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Sachsen  
**Prof. Dr. Jens Südekum** Professor für International Economics an der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf  
**Anja Weber** Vorsitzende des DGB Nordrhein-Westfalens  
und weiteren Stimmen aus den Revieren
- 
- 16:00 Uhr Pause
- 
- 16:15 Uhr **Von der Kohle- zur Modellregion: Welche Entwicklungen nehmen die Reviere und wie werden die Beschäftigten mitgenommen?**  
Paneldiskussion mit  
**Andrea Arcais** Geschäftsführer der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE  
**Dr. Frank Nägele** Beauftragter für den Strukturwandel im Saarland  
**Dr. Carola Neugebauer** Abteilungsleiterin Kompetenzzentrum Regionalentwicklung im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (angefragt)  
**Kemo Razanica** Personalvorstand der RWE Power AG  
und weiteren Stimmen aus den Revieren
- 
- 17: 25 Uhr **Ausblick**  
**Frederik Moch** Leiter der Abteilung Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik beim DGB-Bundesvorstand und Projektleiter der Revierwende
- 
- Ab 17:30 Uhr Ausklang im Hans-Böckler- Haus mit kleinem Abendimbiss
- 

Gesamtmoderation: **Nadine Lindner** Deutschlandradio (Hauptstadtstudio)